

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER EIGENTÜMER HISTORISCHER WOHNBAUTEN
ASSOCIATION SUISSE DES PROPRIETAIRES DE DEMEURES HISTORIQUES
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEI PROPRIETARI DI DIMORE STORICHE
ASSOCIAZIUN SVIZRA DALS PROPRIETARIS DA DIMORAS ISTORICAS

Protokoll der 27. Mitgliederversammlung Samstag 20. August, Kartause Ittingen

Hans Altherr begrüsst die ca. 150 anwesenden Mitglieder und Gäste, insbesondere Herr Dr. Jakob Stark, Regierungsrat TG, Chef Departement für Bau und Umwelt. Entschuldigt hat sich Philip Biéler, Präsident des Schweiz. Heimatschutzes. Vom Vorstand haben sich entschuldigt: M. Thiébaud, G. F. Pedotti sowie S. von Wattenwyl.

Nach einem Grusswort von Herrn J. Stark beginnt die statuarische Mitgliederversammlung.

1. Traktandenliste, Genehmigung

Die Traktandenliste wird angenommen.

2. . Annahme des Protokolls der 26. Mitgliederversammlung vom 28. August 2010 in Lenzburg

Das Protokoll wird angenommen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Drei Ziele hat Ihnen der Vorstand vor sieben Jahren in Neuchâtel präsentiert:

Erstens den Nutzen des Vereins für die Mitglieder zu steigern, zweitens bei den Behörden und Institutionen bekannter zu werden und drittens, die Mitgliederzahl jedes Jahr um netto 50 zu steigern.

Den Nutzen der Mitglieder zu fördern ist natürlich das umfassendste Ziel. Im Berichtsjahr haben wir wie immer in den vergangenen Jahren mit verschiedenen verwandten Institutionen wie Heimatschutz, Denkmalpflegen, NIKE usw. ausgezeichnet zusammengearbeitet. Dies war aber auch nötig, hat doch der Bundesrat an seinem Sparkurs im Bereich der Denkmalpflege festgehalten. Die Sturheit des Bundesrates ist sogar noch auf eine andere Stufe gehoben worden. Er hat nämlich über die Kulturbotschaft (Geschäft 11.020) für die nächsten vier Jahre lediglich Beiträge von je rund 21 Mio. Franken vorgeschlagen. Das sind um 9 Mio. jährlich weniger als die Kredite, welche das Parlament in den letzten drei Jahren jeweils bewilligt hat. Für die Erhaltung schützenswerter Objekte beantragt der Bundesrat in der genannten Botschaft durchschnittlich 16 Mio. Franken; die übrigen 5 Mio. sind für Bundesinventare, Beiträge an Organisationen, Forschung usw. vorgesehen. Diesen 16 Mio. Franken stehen 60 Mio. Franken gegenüber, welche nach Auffassung desselben Bundesrates (Seite 30 der Botschaft) an Bundesbeiträgen für diesen Bereich notwendig wären. Spricht man den zuständigen Bundesrat Burkhalter auf diese eklatante Differenz an, so antwortet er gelassen, da sei nun eben Sparen angesagt! Ein Kommentar erübrigt sich! Der Ständerat hat die Beiträge um 4 x 5 Mio. Franken erhöht. Das Geschäft ist nun im Nationalrat hängig und kommt voraussichtlich in der Herbstsession auf die Traktandenliste. Ich ermuntere Sie, auf die Volksvertreter in Ihrem Kanton zuzugehen und auf diese Problematik anzusprechen. Der Nationalrat könnte uns hier ein sehr sinnvolles Geschenk machen!

Ich verweise zum Nutzen ferner auf die beiden Bulletins und auf unsere Internetseite –

www.domusantiqua.ch – wo alle Vernehmlassungen, Stellungnahmen usw. publiziert werden. Neu haben wir dort Foren geschaffen, in welchen aktuelle Themen diskutiert werden können.

Im Berichtsjahr haben wir in Solothurn das 25. Jahr unseres Bestehens gefeiert. Wir haben das mit einer Tagung gemacht, auf die ich bereits im letzten Jahresbericht eingegangen bin. In der Zwischenzeit ist der sehr interessante und schön gestaltete Tagungsbericht in Form einer Sondernummer des Bulletin erschienen. Den Verfassern und Redaktoren möchte ich auch an dieser Stelle ganz herzlich danken. Zunehmend veranstalten auch unsere Sektionen Tagungen und Anlässe. Ich benütze die Gelegenheit, den teilweise sehr aktiven Sektionen dafür zu danken. Sie tragen entscheidend dazu bei, den Nutzen unserer Organisation für unsere Mitglieder zu fördern.

Seit der letzten Mitgliederversammlung standen 51 Austritten und Todesfällen 65 Eintritten gegenüber. Der Mitgliederbestand ist dementsprechend auf 1'275 angewachsen. Das Vorstandsziel eines Nettozuwachses

von 50 Mitgliedern haben wir verfehlt. Ich kann nur meinen jährlichen Aufruf wiederholen: Werben Sie neue Mitglieder. Dabei zu sein lohnt sich!

Ich schliesse meinen Jahresbericht mit einem Dank an alle, die uns geholfen und so zum Erfolg von Domus Antiqua beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Veranstalter der Mitgliederversammlung für ihre grosse Arbeit. Wir freuen uns auf die Besuche heute Nachmittag und am Sonntag. Ein ganz besonderes herzlicher Dank gilt Paul Rutz, dem Präsidenten der Sektion Sântis, der sich spontan zur Durchführung dieser Versammlung bereit erklärt und diese zusammen mit Kathrin Montana und verschiedenen weiteren Helferinnen und Helfern vorbereitet hat.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit grossem Applaus genehmigt.

4. Jahresrechnung 2010 Vorlage

Die Rechnung 2010 schliesst beim einem Aufwand von CHF 148'358.99 und einem Ertrag von CHF 135'406.53 mit einem Verlust von CHF 12'952.46 ab. Gründe für den Verlust sind die Jubiläumsveranstaltung Solothurn sowie das Jubiläumsheft, welches in zwei Sprachen gedruckt worden ist.

5. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wurde den Mitgliedern per Post zugestellt. Da kein Revisor anwesend ist, wird auf das Verlesen des Berichtes verzichtet.

6. Jahresrechnung 2010 Genehmigung

Der Präsident ersucht die Mitglieder, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen. Dies erfolgt einstimmig.

7. Entlastung des Vorstandes

Hans Altherr bittet die Anwesenden um Entlastung des Vorstandes. Diese erfolgt ohne Gegenstimmen.

8. Budget 2012 Genehmigung

Das Budget 2012 wurde den Mitgliedern vorab geschickt und W. Dubno bemerkt ergänzend, dass man für jeden Inserenten im Bulletin dankbar sei. Er bittet die Anwesenden, ihnen bekannte Handwerker zu motivieren Inserate zu platzieren. Das Budget rechnet mit einem Aufwand von Fr. 151'500, einem Ertrag von Fr. 145'200 und einem möglichen Verlust von CHF 6'300. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt.

9. Mitgliederbeiträge 2012 Festlegung

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge bei den bisherigen Ansätzen belassen. Die Mitglieder sind damit einverstanden.

10. Ersatzwahlen in den Vorstand

Der Präsident weist darauf hin, dass im nächsten Jahr die Gesamterneuerungswahlen in den Vorstand anstehen. Auf diesen Zeitpunkt werden H. Altherr, A. R. Sulzer sowie G. von Salis zurücktreten. Auf die GV 2011 hin haben M. Thiébaud (FR) sowie J.L. Cayla (GE) ihren Rücktritt erklärt. Leider kann Frau Thiébaud aus gesundheitlichen Gründen nicht an dieser GV teilnehmen. Der Präsident wünscht gute Besserung und verdankt ihr Engagement bei DAH, insbesondere als Co-Herausgeberin des Bulletins sowie als Vizepräsidentin des Vorstandes. Monika Thiébaud war seit 2004 Mitglied des Vorstandes. J.L. Cayla gehörte dem Vorstand seit dem Jahre 2000 an und war unser Vertreter bei UEHHA. Die Mitglieder applaudieren den beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern als Dank für die geleistete Arbeit.

Zur Ergänzung des Vorstandes konnten drei Mitglieder gewonnen werden. Es sind dies:

Hortensia von Roten (VS), Wolfram Kuoni (GR) sowie Frédéric Weber (GE).

Frau von Roten ist Historikerin und leitet das Münzkabinett des Nationalmuseums in Zürich. Seit 1992 ist sie Mitglied bei DAH und im Vorstand der Sektion Wallis engagiert.

Wolfram Kuoni wohnt in Herrliberg ZH. Er ist Inhaber einer Anwaltspraxis in Zürich (www.kuonilaw.ch) und Mitglied der Sektion GR.

Frédéric Weber lebt in Chêne-Bougeries. Er war früher als Vermögensverwalter tätig. Seit 2008 ist er Mitglied bei Domus. Leider kann er heute nicht persönlich anwesend sein.

Nachdem alle drei neuen Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt worden sind, dankt der Präsident für ihre Bereitschaft im Vorstand DAH CH mitzuarbeiten.

11. Verschiedenes, Umfrage

Herr Andrea Hartmann GR/ZH möchte wissen, ob auch Personen, welche eine Wohnung im Stockwerkeigentum besitzen oder denen ein Haus z.B. zu einem Drittel gehört, Mitglied bei Domus werden können. A. R. Sulzer bejaht dies und weist auf unsere Statuten hin. Darin steht unter Artikel 6.2 *Ordentliches Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person sein, die alleiniger oder anteilmässiger Eigentümer einer mindestens 150-jährigen oder aus anderen Gründen schutzwürdigen, historisch oder kunsthistorisch wertvollen Wohnbaute ist.*

Nina von Albertini GR: zu der Fachtagung Energie, welche von der Sektion GR durchgeführt worden ist, wird in Kürze eine Publikation mit den Referaten verlegt. Diese kann gegen eine kleine Gebühr beim Sekretariat bezogen werden.

Kaspar Wyss TI: Seit der Bundes- und Nationalrat den Atomausstieg erklärt haben, sind teilweise Unklarheiten entstanden. Unter anderem soll ein generelles Verbot von Elektroheizungen durchgesetzt werden. K. Wyss ist aber der Meinung, dass diese Heizungen gerade in historischen Liegenschaften zum Teil die einzige sinnvolle Lösung sind und hält ein Verbot für überaus problematisch. Der Präsident erklärt ihm, dass er sich an diesem Verbot auch gestört habe. Der Vorstand von Domus wird sich mit dieser Frage beschäftigen und allenfalls eine Stellungnahme abgeben. Es wäre wünschenswert, dass die historischen Liegenschaften bezüglich Energiemassnahmen anders behandelt werden als moderne Bauten.

Da sonst keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schliesst der Präsident die ordentliche Mitgliederversammlung und dankt dabei noch der GVZ Thurgau für den offerierten Apéro.

Die nächste Mitgliederversammlung ist eintägig und findet am 25. August 2012 im Kanton Glarus statt.

Zürich, 29. August 2011

Für das Protokoll

Simone Roth-Dubno

Beilagen zum Originalprotokoll:

- Jahresbericht 2010 des Präsidenten
- Jahresrechnung 2010 und Budget 2012
- Bericht der Revisoren